

FR 22.1.05

# „Schule der Zukunft“ in Kassel

Pilot projekt des Club of Rome / Nur 18 deutsche Schule beteiligt

VON GABRIELE SÜMER

Die Joseph-von-Eichendorff-Gesamtschule in Kassel-Bettenhausen wird Pilotschule des Club of Rome. Damit verpflichtet sie sich, ihr pädagogisches Konzept auf die Leitlinien des Clubs – Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Solidarität, Zivilcourage – auszurichten.

KASSEL · 21. JANUAR · Neben der Kasseler Gesamtschule hatten sich 150 Schulen im Bundesgebiet beworben. Nur 18 erhielten den Zuschlag, davon vier in Hessen. Sie haben nun die Chance, sich zu so genannten „Schulen der Zukunft“ zu entwickeln. Der 1968 gegründete Club of Rome versteht sich als „Kreis engagierter Weltbürger, die die Sorge um die Zukunft der Menschheit eint“. Deutschland wird unter anderem durch Richard von Weizsäcker und Klaus von Dohnanyi vertreten.

Mit dem Pilotschul-Modell will der Club nun in den Bildungsbereich eingreifen und die Schulen, aber auch die Schüler zu mehr Eigenständigkeit ermutigen. Schulleiter Gerhard Hallaschka wertete die Auswahl seiner Schule als Beleg dafür, dass die pädagogischen Ansätze seines Kollegiums richtig und zukunftsweisend seien.

Dabei verwies der Leiter der Gesamtschule unter anderem auf die individuelle Lernberatung, die für alle Schüler einen festen

Platz im Stundenplan habe. Auch was das ökologische und das interkulturelle Lernen angehe, habe die Schule bereits viele Ideen umgesetzt. Hier nannte Hallaschka unter anderem den seit sechs Jahren stattfindenden Energiesparwettbewerb unter den Klassen und die Einführung von Themenwochen zu einzelnen Ländern. „Wir sind aber keineswegs an einem Endpunkt angelangt, sondern sehen die Entscheidung des Club of Rome als Herausforderung“, sagte der Schulleiter.

Ausgebaut werden sollen demnach die Schwerpunkte Ernährung, Bewegung, Kunst und Musik, um den Schülern neue Schlüsselkompetenzen zu vermitteln. Offiziell nennt sich die Gesamtschule ab sofort „Club-of-Rome-Schule in Gründung“.

## Fünf Jahre Probezeit

Den endgültigen Titel wird die Gesamtschule jedoch erst nach Ablauf einer fünfjährigen Pilotphase erhalten, die mit einer Lizenzprüfung endet. In dieser Zeit soll sie ihr pädagogisches Profil in Richtung des Leitbildes schärfen. Der Club of Rome stellt dafür keine finanzielle Unterstützung, sondern die Erfahrung eines externen Schultrainers und weiterer Berater zur Verfügung. Hilfe soll zudem von einem noch zu bildenden Förderkreis aus der regionalen Wirtschaft kommen.